

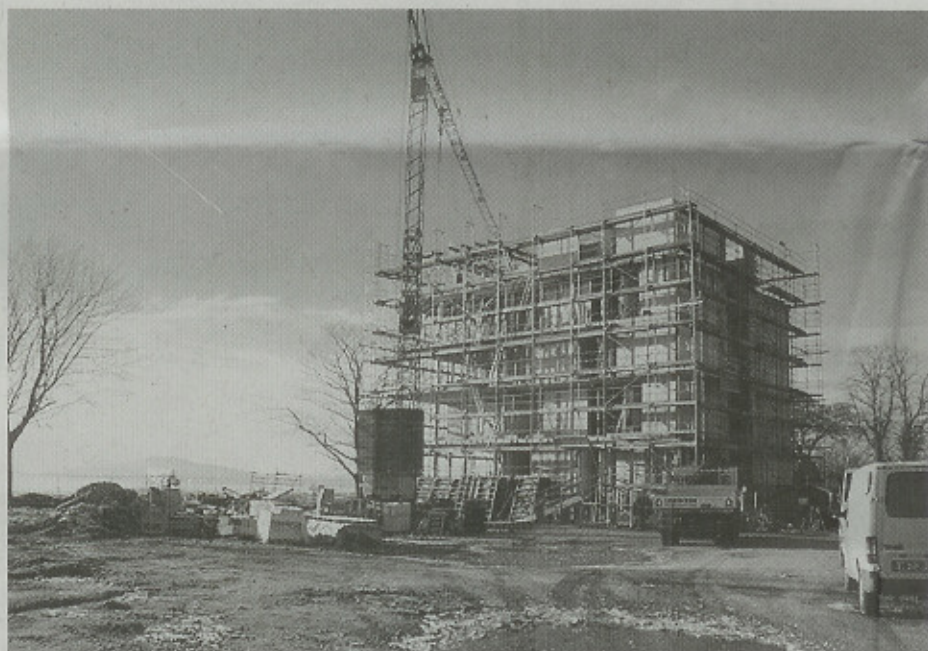
# Abdichtungsebene liegt geschützt im Bauteil

**SCHLESWIG (ABZ).** – Nach mehr als vierjähriger Vorarbeit laufen die Bau- und Erschließungsarbeiten Hand in Hand, sodass die ersten Eigentümer in der ersten Jahreshälfte 2010 ihre Objekte beziehen konnten. Auf dem früheren Militärgelände „Auf der Freiheit“ am Schleswiger Schleiufer sind die ersten Musterhäuser und die ersten Etagenwohnungen fertig gestellt. Zu den ersten Projekten direkt am Wasser zählen die Strandhäuser mit dem traumhaften Ausblick gen Süden über den Ostseefjord hinweg.

Das Gesamtinvestitionsvolumen für die beiden Strandhäuser liegt bei 7 Millionen Euro. Für diese Summe gibt es 16 Wohnungen und zwei „Penthäuser on Top“. Im 4. Obergeschoss bietet jedes Penthaus 173 m<sup>2</sup> Wohnfläche und eine 109 m<sup>2</sup> große Terrasse. Die Wohnungen in den Strandhäusern sind zwischen 97 und 125 m<sup>2</sup> groß. Die Preisliste für ein Domizil im Strandhaus beginnt bei 249 800 Euro. Dafür gibt es einen unverbaubaren Blick auf die Schlei, offene Grundrisse, edle Ausstattung der Räumlichkeiten, hochwertigste Architektur, ausgeführt mit bewährten Bauprodukten und Bauverfahren, einen Lift von der Parkebene im Tiefgeschoss bis zum obersten Stockwerk und ein dauerhaft dichtes Basisgeschoss.

Die unmittelbare Nähe zum Wasser unter dem Motto „Mein Haus, mein Boot, mein Steg“ haben ihren Reiz und viele Vorteile. Die Rand- und Rahmenbedingungen erfordern bei Planung und Ausführung jedoch besondere Sorgfalt, Erfahrung und Kompetenz. Deshalb wurde der Abdichtungsspezialist Drytech Abdichtungstechnik für die Realisierung der wasserdichten Wannen mit ins „Boot“ genommen.

Bei der Planung und Ausführung mussten die Abdichtungsspezialisten aus Neustadt einen stetigen Wasserdruck von 0,1–0,2 bar zu Grunde legen, was einer Wassersäule von 1–2 m entspricht. Trotz der Rahmenbedingungen, permanenter Wasserdruck, salzhaltiges Wasser, schlagen die Kosten, die Drytech für die Wasser-



Das Strandhaus Nr. 1 als fertiger Rohbau. Im Hintergrund ist die Schlei zu sehen.

Foto: Bogya.Meyer-Bogya

dichtigkeit mit Garantie beansprucht, nur mit rund 15 000 Euro pro Strandhaus zu Buche, heißt es von Unternehmensseite. Die Weiße Wanne „System Drytech“ beinhaltet zu den Kostenvorteilen gleichzeitig

abgedichtet. Aufgrund der vielen schon ausgeführten Weißen Wannen und den langen Erfahrungswerten mit diesem System gewährt Drytech eine zehnjährige Dichtigkeitsgarantie inklusive Versiche-

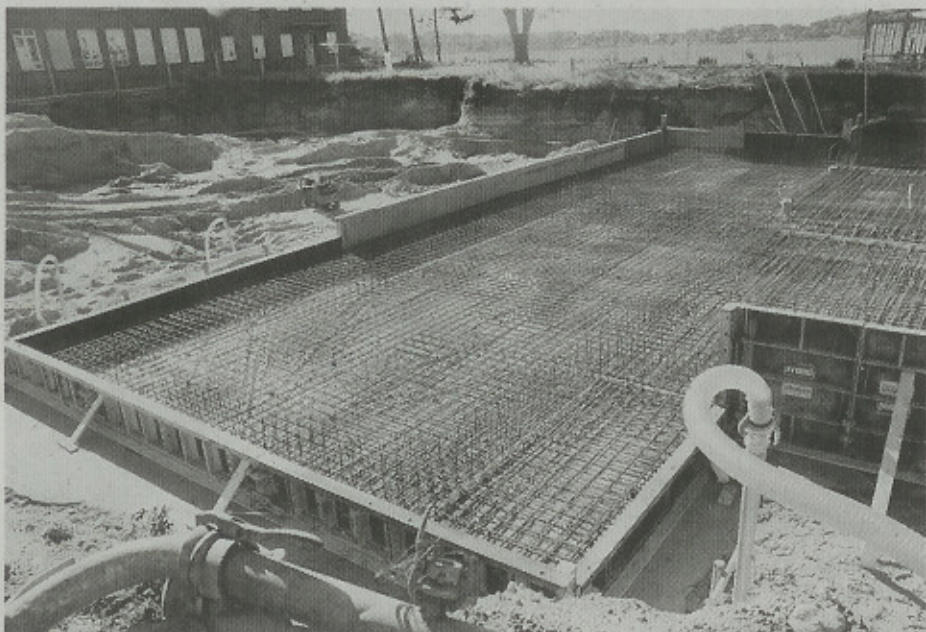
## www.mietcontainer.de

Ausführungs- und Systemvorteile: Die Abdichtungsebene liegt im Bauteil und kann nicht beschädigt werden. Sollte sich im Laufe der Zeit dennoch eine Undichtigkeit zeigen, kann ohne großen Aufwand und Schmutzanfall nachverpresst werden. Eine eventuelle Undichtigkeit ist in kürzester Zeit und auch unter hohem Wasserdruck

Abdichtungsschutz und Beweislastumkehr. In dieser Kombination ist das System in Europa einzigartig.

Das System „Weiße Wanne“ basiert auf einer Technik, die bereits seit 1963 eingesetzt wird. Seit diesem Zeitpunkt wurden Weiterentwicklungen sowohl in der Planung, Betonrezeptur, Bauchemie, Bautechnik, Ausführung und Überwachung, als auch im Engineering in die Praxis einfließen lassen. Das System ist weltweit im Einsatz.

Insgesamt sind bereits über fünf Millionen Euro in das Vorhaben geflossen. Zusätzlich wurden von der Buss-Gruppe für die Planung des Innen- und Außenhafens 500 000 Euro investiert. Der Innen- und Außenhafen mit großzügigen Wohnanlagen, 4-Sterne-Hotel und Kultur-Therme liegt als Entwurf des Berliner Architekturbüros Behrens vor. Diese Pläne werden von Team Vivendi kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt. Unabhängig von der Marina wird die Entwicklung des gesamten Stadtteils vorangetrieben. Im Frühjahr 2009 war Baubeginn im ersten Abschnitt der zukünftigen Wohngebiete. Der vorgesehene Bau der Kultur-Therme mit Lichtspielen und Unterwassermusik, die zum Marina-Bereich gehört, ist in der aktuellen Studie des Kieler „Instituts für Tourismus und Bäderforschung in Nordeuropa“ zum Schlüsselprojekt für Schleswig erklärt worden.



Bis zur wasserdichten Fertigstellung der Untergeschosse und bis genügend Auflast vorhanden ist, wird der Grundwasserspiegel künstlich gesenkt.

Foto: Drytech